

München

## U-Bahn-Projekte ohne Förderung

### Verlängerung von U4 und U5 aus Bundesprogramm gestrichen

Die Verlängerung der U-Bahn-Linie U4 nach Engelschalking sowie der U5 nach Pasing ist nicht mehr im Förderprogramm des Bundes für den Nahverkehr enthalten. Zwar waren die beiden Projekte, die bei der rot-grünen Rathausmehrheit nur eine geringe Priorität genießen, in der Vergangenheit lediglich in der wenig aussichtsreichen Kategorie C ('Vorhaben bedingt aufgenommen') aufgelistet. Im Programm 2011 bis 2015 wie auch in der Fortschreibung 2012 bis 2016 tauchen sie jedoch gar nicht mehr auf, obwohl sie nie offiziell aus dem Nahverkehrsplan der Stadt gestrichen wurden. Eine ärgerliche Sache, findet die FDP, die dies nun gerne per Stadtratsbeschluss nachgeholt hätte. Baureferentin Rosemarie Hingerl beteuert jedoch, an der Entwicklung unschuldig zu sein - die Stadt habe getan, was sie könne. Die Entscheidung gegen die beiden Münchner U-Bahn-Projekte sei entweder im Bayerischen oder im Bundesverkehrsministerium gefallen.

Nach Auskunft Hingerls hat das Baureferat bei den jährlichen Anmeldungen für die Förderprogramme stets auch die U-Bahn-Abschnitte Arabellapark-Engelschalking und Laimer Platz-Pasing berücksichtigt. Für 2011 bis 2015 und 2012 bis 2016 jedoch ohne Erfolg. Zwar beteuert die Regierung von Oberbayern, die Anmeldungen unverändert an Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil (FDP) weitergeleitet zu haben. Was danach passiert ist, entzieht sich allerdings der Kenntnis sowohl der Regierung wie auch des Baureferats. Tatsache sei: Entweder Zeil oder sein Amtskollege auf Bundesebene Peter Ramsauer (CSU) haben U4-Ost und U5-West aus den Listen gestrichen.

Die beiden U-Bahn-Projekte gelten bei der Rathausmehrheit seit Langem als sinnvoll, aber nicht dringlich - zumal das Schicksal der Pasing-Strecke untrennbar mit dem der zweiten S-Bahn-Stammstrecke verbunden ist, die fast parallel verlaufen würde.<sup>dh</sup>

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Samstag, den 11. August 2012, Seite 47